

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 153: Missstimmung nach Brillenkauf

Ryoko war jetzt schon genervt von dem Gespräch des Ex-Paares. "Müssen wir jetzt warten, bis die fertig sind?" "Sieht so aus.", meinte Trunks, der geduldig sein Freund dabei beobachtete, wie er versuchte über seinen Schatten zu springen. "Super.", gab Ryoko noch sarkastisch von sich, als auch sie die Arme verschränkte und Goten beobachtete.

Dieser ging ein Schritt auf Klara zu und wollte etwas sagen, ließ es dann aber doch. Die Worte wollten einfach nicht über seine Lippen kommen. //Wie ich sowas doch hasse!// Er schluckte und versuchte sich Mut zu holen. Dann holte er tief Luft und ließ einfach raus, was er dachte. "Okay! Ich will nichts mehr von dir wissen!" Trunks hob beide Augenbrauen und wartete gespannt auf Klaras Reaktion. //Das hat gegessen!// Goten bereitete sich auch schon auf Geheule oder gar eine Ohrfeige vor. Die Einzige die in dem Moment grinsen konnte, war Nadja. "Da hast du's!", gab sie Klara noch mit auf dem Weg. Diese war durch die ertappte Lüge sowieso schon kurz vorm Verzweifeln und diese Aussage bescherte ihr einen Stich ins Herz. Schockiert schaute sie Goten an und sie überlegte einen kleinen Moment, ob er das wirklich ernst meinte. Wut kam in ihr auf und Traurigkeit, die sie aber schaffte zu unterdrücken. Mehr als feuchte Augen ließ sie nicht raus. Selbst das Bedürfnis ihn zu schlagen, blieb bei einem Bedürfnis. "Duu..", sagte sie sauer, doch würde sie weiter sprechen, könnte sie ihre Tränen nicht mehr aufhalten. Daher drehte sie sich einfach nur um und rannte weg. "Arschloch!!"

Da blieb ein verduztter Goten, der erst nur ein 'Hä?' von sich hören ließ. Er war sichtlich überrascht über ihr Verhalten. Hatte er doch gedacht, sie würde völlig ausflippen und Theater machen. Sie hatte sich in der Zeit wohl doch etwas verändert. "Geht doch!", sagte Ryoko, die gleich ihren Weg fortsetzte. Goten seufzte noch aus Erleichterung und Erschütterung. "Weiber.." Dann ging er weiter, fing aber an darüber nachzudenken. "Ich denke sie hat sich zusammen gerissen. Jetz' bist du sie wenigstens los.", meinte Trunks ihn von seinen Gedanken ablenkend und folgte ihm. "Ja, sah so aus." Nadja war am glücklichsten darüber, dass sie weg gerannt war. "So eine blöde Kuh.", zeterte sie weitergehend. "Und sowas war deine Freundin?!" "Ja...mach mir doch jetz' nicht so einen Vorwurf. Sie war nicht immer so bescheuert." "Vielleicht wird man bescheuert, wenn man mit dir zusammen is'." Nadja grinste frech und normalerweise war Goten gegenüber ihr Necken offen, doch dieses Mal tat es ein wenig weh. "Hey..", sagte er, bevor das Gelächter von Trunks ihn unterbrach. "Das ist nicht lustig!", ermahnte er seinen Kumpel, der danach nur noch grinste. "Ich fand's lustig." Dann schaute er Nadja mit einem leicht grimmigen Blick an. "Wenn du das so siehst, hast du ja Glück, dass du nicht meine Freundin bist." Bockig wie ein kleiner

Junge lief er weiter und Nadja musste immer noch grinsen, während Ryoko eine Kicherei nicht unterdrücken konnte.

"Ach komm, das war doch nur ein Witz!" Aufmunternd piekte sie ihn in die Seite, doch er ignorierte es.

Nebenbei entdeckte Trunks einen Rundstand zum drehen mit Sonnenbrillen. Während er und die Mädchen darauf zu steuerten, lief Goten an den Laden vorbei. "Ich geh schon mal zum Supermarkt!" Er sah wie Nadja ihre Richtung wechselte. "Und ich geh mit!", rief sie zu Trunks und Ryoko, die kurz von den Brillen aufblickten. "Ok!"

Anstatt sich zu freuen, seufzte Goten und ging geknickt wirkend weiter. Der Grund war neben einem schlechten Gewissen gegenüber Klara - das langsam hervorkam - tatsächlich Nadjas Reaktion. Es erinnerte ihn wieder an den Tag als er erfuhr, dass sie Lieben konnten. Seitdem war nicht eine Steigerung geschehen und der Pessimist in ihn meldete sich wieder.

"Was hast du?", fragte Nadja ihn. "Jetz' sag nich' du bist bockig wegen eben! Du weißt, dass das nur ein Witz war." "Ich bin nicht bockig." Mehr dazu sagte er nicht, als er den nächsten Lebensmittelladen aufsuchte und auf die Wagen zusteuerte. "Doch...irgend sowas schon wieder. Früher warst du auch nie beleidigt und da war ich viel fieser zu dir!" Goten steckte eine Münze in den Wagen und betrat damit den Laden. Nadja lief neben ihm her. "Ja, aber da kannte ich dich auch nicht. Da war's mir egal, wie du über mich dachtest." Immer Mal blieb Goten an ein Regal stehen und legte Dinge in den Korb. Nadja kümmerte sich gar nicht darum, was er einpackte. Sie hasste es mittlerweile sehr, wenn er schlechte Laune hatte oder gar sauer wegen ihr war. "Ich meinte das ja auch nich' so!" Betroffen seufzte sie. "Kann man bei dir nich' ma'n Witz machen?" Es kam keine Reaktion. Goten schien sich nur um den Einkauf zu kümmern und ihr Blick wurde immer deprimierender und motiviert klammerte sie sich an seinen Arm. "Jetz' hör auf, bitte." Erschrocken schaute Goten sie nun an und musste unweigerlich wieder lächeln. Sein Herz schlug schneller und er freute sich über diese Gestik. Gleichzeitig hatte er nun das Bedürfnis ihr trauriges Gesicht aufzuheitern. "Ja, ist schon okay. Wir sollten einkaufen.", sagte er ablenkend und ging weiter, den Wagen dabei etwas verwirrt wegen ihrer Aktion durch die Gänge schiebend. "Wirklich?", fragte Nadja lieber erst einmal, bevor sie wieder lächelte. "Es tut mir leid, ich mach das auch nicht nochmal." "Ja, schon gut. Wirklich alles okay." Nadja merkte gar nicht, dass sie immer noch um seinen Arm geschlungen war, im Gegensatz zu Goten selbst. Ihn machte das komischerweise total nervös. Schließlich würde wirklich jeder denken, der sie sah, dass sie ein Pärchen wären. Er versuchte sich weiter mit Einkauf abzulenken, doch Nadja setzte immer noch eine Schippe oben drauf ohne dabei zu ahnen, was sie in ihm auslöste. "Und warum lächelst du mich nich' so schön an, wie sonst?" Sie hatte selbst kurz überlegt, ob sie den Satz sagen sollte, oder nicht. Jetzt wo er raus war, entwickelte sich ein unbekanntes Gefühl in ihr. Sie hatte das Bedürfnis wegzuschauen, welchem sie auch nachging. Mit roten Wangen stellte sie sich sein Lächeln vor und musste unweigerlich ebenso lächeln. Es war einfach ansteckend, auch wenn sie nicht wusste wieso.

Goten wurde dadurch nur noch nervöser und röter im Gesicht. "Ähm..weiß nich'!", sagte er kleinlaut und damit hatte er sogar recht. Er sah zu ihr, doch sie blickte immer noch weg. Dadurch sah er ihre Röte nicht und kurz darauf achtete er wieder auf den Einkauf, wenn auch sehr abgelenkt. Er fragte sich, wieso sie ihn nicht losließ. Nicht, dass er es gewollt hätte, aber diese Frage spukte ihm nun im Kopf herum.

"Hm..", machte Nadja nach seiner Antwort und in Folge dessen lehnte sie ihren Kopf an seinen Arm ohne ihn anzusehen und ging so weiter. Goten hatte das vernommen

und wollte ihr nun versichern, dass er keine schlechte Laune mehr hatte. "Hey..", sagte er leise, damit sie ihn ansah. Als sie das tat, lächelte er und sie erwiderte freudig. "Alles okay!" Er wuschelte ihr durch die Haare, was Nadja empfindend über sich ergehen ließ. "Such du mal, was du Essen willst." Nadja pustete sich eine Strähne aus dem Gesicht und nickte. "Ok!" Dann ließ sie sein Arm los und ging fröhlich durch die Regale auf Entdeckungstour.

"Jetzt' such dir mal eine aus." Trunks stand wartend vor dem Brillenständer, während Ryoko ihn mit verschränkten Armen skeptisch musterte. "Ich will aber keine andere.", sagte sie anschließend und lächelte Trunks durch seine Sonnenbrille an. Diese hing wie immer schief und Trunks seufzte leicht, da er seine eigentlich behalten wollte. Nun musste wohl ER sich eine aussuchen und sogleich begann er mit der Suche. "Die is' dir eh viel zu groß.", meinte er nebenbei und Ryoko nahm sie daraufhin ab, um sie sich mal genauer anzuschauen. "Echt?" Ihrer Meinung nach konnte da nichts zu groß sein, weswegen sie mit den Schultern zuckte. "Wenn du meinst." Sie beugte sich hoch und setzte die Brille wieder auf die Nase ihres Besitzers. "Such du aus." Trunks richtete die Brille lächelnd. Er hätte nicht gedacht, dass solch ein Satz ausreichte, damit sie sie wieder hergab. "Ok.", sagte er zufrieden und begann nun für Ryoko eine zu suchen. Diese wartete geduldig, sah sich selbst aber auch welche an. "Denk dran, Nadja brauch auch eine." "Ja, ich weiß." Er wählte ein Modell und setzte sie ihr auf. Sie war eng genug, sodass ihr Kopf die Bügel halten konnte, wenn sie nicht gerade herum sprang. Er beugte sich nach hinten und musterte Ryoko skeptisch. "Hm.." "Was schaust du denn jetzt so? Ja, oder nein?", fragte das Mädchen, welches sich sein Tun nicht so ganz erklären konnte und die Brille erstmal wieder abnahm. "Schau sie dir doch selbst mal an. Dir muss sie schließlich gefallen." Trotz der Worte suchte er schon mal weiter, da er seine Wahl nur passabel fand. Ryoko steckte die Brille zurück und schaute flüchtig in die Auswahl. "Mir is' das sowas von egal! Hauptsache es ist 'ne Sonnenbrille und sieht nicht SO aus." Sie zeigte auf eine mit knallbuntem Rahmen. "Also is' es dir doch nicht ganz egal.", klug schießerte Trunks, der ihr die nächste aufsetzte. Sie war etwas lockerer, was auf Dauer bequemer war. Wegen dem Problem mit den Ohren hatte er schon eine Idee in petto. "Ja, die ist gut. Find ich.", sagte er anschließend und Ryoko musterte sich nun selbst im Spiegel. "Hm..und was is' jetzt anders als an der anderen?" "Eine andere Form, das Glas is' etwas dunkler und sie sitzt anders." Trunks schaute sie durch den Spiegel an. "Nimmst du sie?" Mal wieder zuckte sie mit den Schultern. "Okay." Ihr war es wirklich egal, solange sie wie gesagt nicht vor Farben explodierte. "Gut." Trunks nahm sie ihr wieder ab und schaute weiter. "Meinst du deine Schwester möchte sich die selbst aussuchen?" "Weiß nicht. Aber dann kommen wir Morgen noch nicht hier weg." Trunks grinste auf den Satz hin. "Meinst du? Du übertreibst... Beim Bikini hat sie auch nicht soo lange gebraucht." Sie konnte sich zwar wirklich eine Zeit lang nicht entscheiden, aber Trunks kannte Frauen, die wirklich noch länger brauchten. "Das heißt gar nichts. Manchmal braucht sie echt lange." Ryoko stand mittlerweile auf der anderen Seite des Ständers und suchte mit. Sie kannte ja den ungefähren Geschmack ihrer Schwester, auch wenn es dabei noch nie um Sonnenbrillen ging. "Ja, aber hier glaub ich nich'." "Sollen wir auf die Beiden warten?" Sie lehnte sich an die Wand des Ladens zu dem der Stand gehörte und sah Trunks fragend an. "Ja, brauchen sicher nich' lang." "Hoffen wir's." Warten war nicht gerade ihre Stärke. Anstatt mit verschränkten Armen an der Wand zu lehnen, ging sie sich lieber im Schaufenster und den restlichen Ständern des Ladens umsehen, so wie Trunks es schließlich auch machte. Der Laden war klein und durchschaubar und man

hatte das Gefühl das meiste Zeug stand vor dem Geschäft. Immer wieder sah Trunks in die Richtung, in der Nadja und Goten verschwunden waren und es dauerte nicht lange, da sah er sie kommen. "Was hab ich gesagt?", meinte er zu Ryoko, die sie daraufhin auch in kurzer Ferne entdeckte. Sofort fielen die vollen Tüten auf, die Goten schleppte. "Habt aber einiges geholt." "Ja klar!", sagte der Schwarzhaarige grinsend, der seinen Einkauf erstmal abstellte. "Such dir mal 'ne Brille aus.", sagte Trunks Nadja anblickend, die sofort interessiert auf den Stand zu ging.

"Hast du etwa was anderes bei ihm erwartet?", warf Ryoko frech dreinblickend ein. "Nein, nich' wirklich. Jetz' wo du's sagst." Wenn Goten frei Schnauze einkaufen ging, konnte es gar nicht wenig werden. Nadja hatte nebenbei zugehört und konnte sich folgenden Kommentar nicht verkneifen. "Sagt sowas nich', sonst is' er gleich wieder beleidigt." "Ihr seid alle gemein!", schlussfolgerte Goten seufzend. Nadja hatte es eher ernst, als böse gemeint. Sie wollte ihn damit verteidigen und nicht beschämen, was allerdings nach hinten los ging. "Da, seht ihr!", sagte sie. "Ach jaa, du Armer.", sagte Trunks ironisch, doch bei ihm machte es Goten nicht so viel aus wie bei Nadja, daher konnte er auch noch lächeln. "Danke, klingt sehr nett von dir."

"Gleich streitet ihr wieder und das willst du doch auch nicht.", sagte Ryoko auf ihre Sprache und Nadja antwortete in der selben. "Ich weiß. Aber ihr wart das doch." Nebenbei probierte sie immer mal eine Brille an und musterte sich im Spiegel. Im Gegensatz zu Ryoko war ihr es nicht egal, wie sie damit aussah. Alle warteten auf Nadja, und Ryoko gähnte sogar schon gespielt um sie ein Bisschen unter Druck zu setzen. "Mach mal hinne! So schwer kann das doch nicht sein." "Ja, gleich!", gab sie ungeniert als Antwort und machte in ihrem Tempo weiter. Mal wieder konnte sie sich zwischen ein paar nicht entscheiden, worauf Ryoko nur genervt seufzen konnte.

"Wie jetz' eigentlich? Fliegen oder Boot?" "Na du wolltest fliegen, dann fliegen wir eben. Hast ja auch recht, geht schneller." "Sag ich ja. Nur dann kapsel die Einkäufe ein." Trunks hatte sich wie Ryoko zuvor an die Wand gelehnt, da er merkte wie Recht Ryoko mit ihrer Aussage zuvor hatte. Nadja brauchte wirklich ewig manchmal. Dann sah er zu den Einkäufen und anschließend zu Goten. "Ich schlepp keine leere Kapsel mit mir rum. Dann müssen wir doch fahren und du musst das Zeug auf das Boot packen. Oder in eines der Zelte." Diese waren bereits in einer Kapsel, die Trunks schon mit sich herum trug. "Deiner Mam gehört die Capsule Corp. und du hast keine Kapsel mit?" Verständnislos schüttelte er mit dem Kopf, aber mehr aus Witz. "Deiner Mam könnte das nicht passieren." "Was hat das damit zu tun?", gegenfragte Trunks. "Wenn dein Vater Feuerwehrmann wäre, hättest du doch auch nicht immer Wasser dabei." "Hey, gutes Argument. Ja dann fahren wir halt mit'n Boot." "Ok."

"Ich nehm' die!", kam es plötzlich von Nadja, die lächelnd eine Brille auf der Nase hatte. "Na endlich!" Nadja gab sie an Trunks ab der mit den zwei Brillen in den Laden ging um sie zu bezahlen. Ryoko folgte grinsend. "Ich hatte Recht." Das musste sie nochmal sagen, woraufhin Trunks sie kurz ansah. Nachdem er bezahlt hatte, nahm Ryoko ihm die Brille sofort ab um sie sich aufzusetzen.

Nadja ging derweil schon wieder langsam aber sicher ein vor Hitze. Sie sehnte sich nach der kühlen Brise, die Trunks beschrieben hatte und auch Goten merkte die Sonne wieder. "Diese Hitzee! Auf dem Boot ist es wenigstens kühler." "Ja, aber wir laufen doch jetz' nich' erst bis zum Strand, oder?", fragte Nadja etwas entsetzt, die bei diesem Wetter keine hundert Meter rennen wollte. "Ähm, doch. Oder wie willst du da sonst hin?" Nebenbei kamen die anderen Beiden zurück und Trunks gab Nadja die Brille in die Hand, die sie sofort aufsetzte. "Besser! Nur doof, dass die Teile nicht richtig bei uns halten." "Gut das du's ansprichst. Dagegen hab ich was." Trunks

fummelte in der Hosentasche rum, wo auch die Kapsel drin war und holte vier kleine bügelartige Teile hervor. "Mir is' das mit den Ohren natürlich aufgefallen und dann hab ich mir letztens schnell was überlegt." Er sah Nadja an, die interessiert seine Erfindung musterte. "Gib sie mir nochmal bitte." Sie tat was ihr befohlen und Trunks begann zwei der Minigürtel rechts und links an den Bügeln der Brille als Verlängerung zu befestigen. "Das ist jetzt nur notdürftig. Ich muss meine Mutter mal fragen ob sie die Brillen für euch etwas umändert und Katzenohren gerechter macht." Er grinste leicht und setzte die getunte Brille Nadja vorsichtig auf den Kopf. "Nun musst du sie von oben und nicht mehr von vorne aufsetzen." Es hielt und er musterte seine Konstruktion skeptisch. "Hm..sieht noch ein wenig komisch aus, aber wie gesagt, ist nur vorläufig." Nadja drehte sich um und sah sich im Spiegel an. Zwei lange aber weiche, also nicht starre Bügel hingen ihr zusätzlich um die Ohren, sodass die Brille nicht mehr rutschen konnte. Sie lächelte und fand die Idee super. "Noch besser!" Sie drehte sich um, als Trunks schon dabei war Ryokos Brille mit dem selben kleinen Bausatz auszustatten. "Danke." "Keine Ursache." "Du hast echt Ideen, Trunks.", meinte Goten der die Sache beobachtete. Kurze Zeit später war auch Ryokos Brille fertig, die sie zufrieden wieder aufsetzte. Endlich sich nicht mehr vorsichtig bewegen und aufpassen müssen, dass sie nicht abfällt.

Nachdem das geklärt war, sah Nadja wieder zu Goten. Sie hatten ihr Gespräch noch nicht beendet. "Könnt ihr nicht fliegen und uns tragen?" Sie setzte einen liebenswürdigen Katzenblick auf, auch wenn man das unter der Brille schwer sehen konnte. "Um was geht's?", fragte Trunks, der nicht peilte wieso Nadja plötzlich was gegen das Boot hatte. "Sie will nicht zum Strand gehen. Sie will lieber getragen werden.", erklärte Goten. "Aber das geht schlecht, weil wir ja auch noch die ganzen Einkäufe schleppen müssen." "Aber..", hob Nadja Protest, als sie sah wie ihre Schwester zwei der Tüten nahm und seufzend los lief. "Goten, trag' sie zum Strand. Sie gibt vorher eh nicht auf." Nadja blickte ihrer Schwester kurz hinterher, dann sah sie wieder zu Goten, mit dem gleichen Blick wie zuvor. "Ahh, schau nicht so.", sagte er überfordert. "Und was jetzt?", fragte er Trunks, der erstmal Ryoko nach sah. Er fand die Idee nicht so gut. "Wenn sie fliegen, müssen wir es aber auch. Mit den Taschen geht das echt schlecht." "Die fliegen ja nur bis zum Strand! Und komm jetzt' und nimm die anderen Taschen." Die Blondine hatte keine Lust dort noch eine weitere Ewigkeit herum zu stehen und zu diskutieren. Sie kannte ihre Schwester gut genug um zu wissen, dass sie bei Verneinungen letztendlich einfach stur wie ein Kind da stehen bleiben würde. Trunks seufzte allerdings. "Das is' hirnlos. Dann seid ihr viel eher da als wir." Er entschloss sich Ryokos Gefühl dieses Mal anzufechten und legte einen Arm auf Nadjas Rücken. "Jetzt' komm!" Er ging los und zog, beziehungsweise schob Nadja mit, die sich anfang dagegen zu wehren und sauer schaute. "Was habt ihr eigentlich? Nur wegen den dummen Taschen!" Letztendlich blieb sie stehen und protestierte. "Ein paar kann ich doch tragen und Goten trägt mich! Und bei euch genauso! Was is' so schwer daran? Sonst fliegt ihr auch immer." Bockig verschränkte sie die Arme, während Ryoko immer weiter lief und die Sache ignorierte. Goten schloss sich dem an und nahm die letzten beiden Tüten. "Komm schon, so weit ist der Weg auch nich'!", sagte er beim Vorbeigehen an Nadja. Diese sah ihm schockiert hinterher und schwieg die ersten Sekunden. Sie hatte wirklich nicht erwartet, dass er ihren Blick und ihr Gezeter ignorieren würde. "Hey..aber..." Schweigend und immer noch mit verschränkten Armen tapste sie dann doch hinterher, wenn auch langsam. Trunks sagte dazu gar nichts mehr. Er seufzte nur Kopf schüttelnd und lief dann auch los. Ryoko die das trotz der kleinen Entfernung gehört hatte, grinste in sich hinein. Sie

hatte so gewusst, dass Nadja das nicht gefallen würde und dass sie nun eingeschnappt war. Als Goten sich kurz umdrehte um zu schauen, ob sie ihnen folgte, sah er das beleidigte Gesicht. Es erinnerte wirklich an ein bockiges Kind, was ihn zerrüttet ausatmen ließ.

Obwohl Nadja den Blick von ihm bemerkt hatte, änderte sie nichts an ihrer Mimik. Trunks hatte Nadja schon lange nicht mehr so gesehen, der zu Goten aufholte. "Sie kann auch ganz schön stur und bockig sein. Was meinst du wann sie sich wieder ein bekommt?" Goten blickte erst seinen Kumpel, dann Nadja noch einmal an. "Hm..vielleicht nächste Woche?" "Ich glaub du übertreibst." "Weiß nich'. Sie war ja noch nie wirklich beleidigt, seit wir befreundet sind." "Hm, ja stimmt. Und dann wegen so'ner Kleinigkeit." Die Truppe ging trotz der knisternden Luft weiter. Trunks verschränkte die Arme und Nadja kämpfte gegen die Hitze und ihr Ego. Sie war so eingeschnappt, dass sie sich vornahm in nächster Zeit kein Wort mehr mit den drein zu wechseln. Das war typisch für sie, wenn man sie besser kannte. Allerdings auch die Tatsache, dass sie dieses Vorhaben nie wirklich durchziehen konnte. //Man!//, dachte sie sich, allerdings wegen der Hitze. Sie blieb stehen und schaute zum Himmel. Ihre Lust bei so einem Wetter auch nur zu Gehen war überhaupt nicht vorhanden, was sie ihren Freunden ja eben gezeigt hatte. Nichtsdestotrotz musste sie weiter gehen, denn keiner achtete auf sie. Nur Goten blickte ab und an mal zu ihr hinter, was sie nach kurzer Zeit auch nicht mehr mitbekam. Sie lief mit hängenden Ohren und schlaffen Schwanz dem Geruch ihrer Schwester hinterher, die ganz vorne lief und den Weg zum Strand kannte, im Gegensatz zu Nadja.

Einige Zeit später waren sie am Strand angekommen. "Wirklich voll hier!", waren die ersten Worte, die von Goten kamen. Es war nicht im Vergleich zu dem Tag, an dem sie selbst Strandbesucher waren. Man fand kaum eine Lücke zwischen den aufgeschlagenen Zelten oder Handtüchern. "Voll ist gar kein Ausdruck." "Wo können wir das Boot aus der Kapsel lassen?", fragte Goten mit Blicken aufs Wasser. Fast überall schwammen welche und wenn so viel los war, durfte man eigentlich nicht mal mit Booten in Strandnähe fahren. "Hm.." Gute Frage."

Ryoko hatte in der Zwischenzeit die Tüten abgestellt um sich zu strecken. Die Hitze war am Strand irgendwie präsenter als wo anders, was ihr das Gefühl gab ihre Energie wurde durch das Strecken heraus gesogen. Sie sah wie Trunks weiter ging um einen Platz zu suchen, also zog sie kurzerhand ihr Top aus und nahm die Taschen wieder. Zuvor drehte sie sich allerdings um, denn es fehlte noch jemand. Nadja war mit einem gehörigen Abstand gefolgt und befand sich noch auf der Promenade. "Nadja, geht's??", rief sie ihr zu, doch die Angesprochene ignorierte ihre Schwester bewusst. Sie war immer noch eingeschnappt, am Ende und ziemlich demotiviert. //Die Hitze erschlägt einen beinahe.// Passenderweise kam ihr ein junger Mann entgegen, der gerade dabei war eine Dose zu öffnen. Nachdem das Zwischen erklang, nahm Nadja ihm die Dose beim Vorbeigehen einfach aus der Hand und trank daraus. Zum Glück war das Getränk Kohlensäure frei, wodurch sie fast die ganze Dose gleich auf einmal austrank.

Überraschenderweise war der Kerl über ihre Tat keineswegs erbost, nur verwundert. Er sah zu ihr zurück und grinste belustigt. "Na du? Wie geht's?" Er hatte das wohl eher als Flirt verstanden und Nadja blieb stehen und drehte sich sofort genervt zu ihm um. "Scheiße! Sieht man das nich'?" Sie ging weiter und der Typ schaute ihr nur musternd und nun mit weniger Freude hinterher. //Wow, ein Wunder. Der folgt mir nich'.// Sie hätte wetten können, dass das passieren würde, doch nicht alle Menschen waren halt

gleich. Ryoko hatte das beobachtet und wollte eigentlich auf sie warten, doch sie entschied sich den Abstand nur zu verkleinern und setzte sich ebenso wieder in Bewegung. Nadja ging nun circa drei Meter hinter ihr und die Jungs waren mittlerweile am Wasser und unterhielten sich. "Ich würde sagen wir müssen das Boot erst sehr weit im Meer rausholen." "Seh' ich auch so." Sie gingen den Strand entlang und mussten immer mal wieder spielenden Kindern ausweichen. Auch in der Ferne sah die Sache nicht besser aus. "Also es sieht nich' so aus, als wenn das leerer wird." Trunks blieb wieder stehen, was Goten nach ein paar Schritten nach tat. "Nein, nicht wirklich. Extrem voll hier."

In der Zwischenzeit hatte Nadja die Dose achtlos weggeworfen und schaute weiter zu Boden. Langsam schlich sich ein schlechtes Gewissen ein, was der Grund war warum sie ihr Vorhaben nie lange in die Tat umsetzen konnte. Bei den hängenden Ohren musste sie aufpassen, dass Trunks' Konstruktion mit der Brille nicht abrutschte. "Hm..alles okay?", fragte Ryoko ein weiteres Mal. Nadja nickte leicht. "Ich bin fix und alle." Ryoko ignorierte das erst einmal und sah wieder zu den Jungs. Ihr entging nicht, wie sich eine Mädchengruppe den Jungs näherte. //Blöde Weiber!//, dachte sie sofort und fing an die Sache zu beobachten.

"Vielleicht hätten wir doch gleich flie-" "Hallo." Trunks drehte sich zur Seite und sah in ein freundliches Lächeln eines jungen Mädchens. "Äh, hallo.", erwiderte er unsicher. Der Gesichtsausdruck verriet, dass sie nicht nur nach den Weg fragen wollte. //Das musste ja auch wieder kommen.//, dachte Trunks sich, als er bemerkte, dass drei ihrer Freundinnen neben ihr standen. Goten, der alle auf einmal begrüßt hatte, stand mit fragendem Blick daneben und wartete ab. "Hallo. .. Also wir wollten fragen.." Zögerlich schielte das zweite Mädchen zu ihrer Freundin. Sie traute sich nicht ganz und kicherte kurz wegen ihrer eigenen Schüchternheit. "Ähm ja?", fragte Trunks. //Ich ahne Schlimmes!// "Also, ob ihr euch nicht zu uns setzen wollt?" Die Frage wurde sehr höflich und lieb betont und die Jungs schauten in die hoffenden Gesichter der Mädchen. "Tut mir leid, aber wir hatten nicht vor hier zu bleiben." Etwas hilfesuchend schaute Trunks zu Goten, der auch etwas sagen sollte. "Nein? Aber warum seid ihr dann hierher gekommen?", fragte das Dritte. "Ähm ja, weil.." Goten sah sich um und versuchte krampfhaft einen Grund zu finden, bis ihm einfiel, dass er gar nicht lügen musste. "Wir wollten nur ans Meer um dort mit dem Boot zu fahren. Der Strand ist uns zu voll.", antwortete er lächelnd ohne auf die Idee zu kommen, dass das eventuell eine Tür geöffnet haben könnte.

"Ach, wir könnten doch mit euch.", schlug die vierte junge Frau lächelnd vor. "Äh, weißt du..", fing Trunks an, der plötzlich zwei Taschen in die Hand gedrückt bekam. "Ich will hier keine Wurzeln schlagen. Macht mal langsam hinne!", sagte eine plötzlich neben Trunks auftauchende Ryoko mit verschränkten Armen. Nur flüchtig bekamen die Mädels einen bösen Blick von ihr zugeworfen. Nadja stellte sich kurz darauf neben ihre Schwester hin, sagte aber nichts dazu. Sie hatte keine Lust sich noch mehr aufzuregen und versuchte so die Weibsbilder einfach zu ignorieren. Anstelle dessen sah sie sich um und beobachtete wartend die anderen am Strand spielenden und sitzenden Menschen.